

30. Sachsentreffen

1.-3.4.2022, Panoramahotel Wolfsberg, Reinhardtsdorf-Schöna

Nach zweimaliger Verschiebung durch coronabedingte Beschränkungen konnte die Jubiläumsausgabe nun endlich stattfinden. Tagungslokal und gleichzeitig Unterkunft für alle Teilnehmer war das Panoramahotel Wolfsberg (<https://www.panoramahotel-wolfsberg.de/>). Um die schönen Erinnerungen und die Turniere nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, werden hier einige Punkte dokumentiert. Dies betrifft insbesondere sämtliche Turnierergebnisse inklusive der beiden Kompositionsturniere.

1 Teilnehmerliste

- Silvio Baier mit Familie
- Michael Barth
- Mirko Degenkolbe mit Frau
- Volker Felber mit Frau
- Matthias Hentschel
- Olaf Jenkner
- Rainer Kuhn mit Frau
- Torsten Linß
- Frank Reinhold mit Frau
- Frank Richter
- Manfred Rittirsch mit Frau
- Michael Schlosser mit Partnerin
- Michael Schreckenbach
- Bernd Schwarzkopf
- Rainer Staudte
- Sven Trommler
- Rolf Ulbricht
- Rolf Wiehagen mit Frau & Bekannter

Einige leider aus verschiedenen Gründen Verhinderte übermittelten Grüße. Im Einzelnen waren das Arnold & Barbara Beine, Thomas Brand, Frank Fiedler, Klaus Funk, Bernd Gräfrath, Hans Gruber, Gunter Jordan, Raúl Jordan, Hartmut Laue, Berthold Leibe, Wilfried Neef, Franz Pachl, Harald Rüdiger, Eberhard Schulze, Peter Sickinger und Volker Zipf.



Auch Geocaching war möglich.



Kaltenberg, Zirkelstein und Rosenberg vom Hotel aus gesehen

2 Zeitplan

01.04.22	Zimmer beziehen, Abendbrot	
19:00 Uhr	Begrüßung	Silvio Baier
19:15 Uhr	Quiz	Silvio Baier/Frank Fiedler
20:00 Uhr	Alles Kindergarten, oder was?	Rainer Staudte
20:30 Uhr	Wonubaz?	Frank Richter
21:00 Uhr	Logische Reflexmattminiaturen	Torsten Link
21:30 Uhr	Zeit zur freien Verfügung	
02.04.22	Frühstück	
09:00 Uhr	Konstruktionsturnier	Bernd Schwarzkopf
10:00 Uhr	Sachsentreffenaufgaben in FIDE-Alben	Michael Barth
10:30 Uhr	Sam Loyds grandiose Dreizüger	Matthias Hentschel
11:00 Uhr	Seltene Figurenkonstellation im Endspiel	Rainer Staudte/Michael Schlosser
11:30 Uhr	Deutsche Beweispartien beim 11. WCCT	Silvio Baier
12:00 Uhr	Entwicklungen bei WFCC (& Schwalbe)	Rainer Kuhn
12:15 Uhr	Mittagessen	
13:00 Uhr	Ausflug	Silvio Baier
	Abendbrot	
19:15 Uhr	Rekonstruktionsturnier	Sven Trommler
19:45 Uhr	Ein halbes Leben Problemschachredakteur	Frank Reinhold
20:30 Uhr	Dieter Müllers Löseprogramm	Michael Schlosser
20:45 Uhr	Zeit zur freien Verfügung	
03.04.22	Frühstück	
09:00 Uhr	Löseturnier	Silvio Baier/Frank Fiedler
10:45 Uhr	Zeit zur freien Verfügung	
11:30 Uhr	Auswertung Turniere, Preisverleihungen	Silvio Baier
12:00 Uhr	Abschluss	Silvio Baier

3 Vorträge

Rainer Staudte – Alles Kindergarten, oder was? Rainer stellte eine 7-Steiner-Kindergartenstudie (Kd1 Bf3g2; Kh8 Be7f5h7, Koautor Michael Schlosser, 19167, Die Schwalbe 318-1, 12/2022) vor, wobei das Publikum zum Mitlösen aufgefordert wurde. Das zeigte sich durchaus kompetent.

Frank Richter – Wonubaz? Frank zeigte einige Selbstmatts, bei denen ein Hinterstein einer Batterie im Laufe der Lösung zum Vorderstein einer neuen Batterie wird (Wonubaz = Zabunow rückwärts). Diese Idee scheint im Gegensatz zum Zabunow-Thema noch nicht so intensiv bearbeitet worden zu sein. Anhand zweier eigener Selbstmattvierzüger (18844, Die Schwalbe 313 02/2022; 19650, Schach 05/2022) sowie einem s#5 von Sven Trommler (<https://pdb.dieschwalbe.de/P1288025>) wurden Spezifika erklärt. Abschließend sorgte eine FIDE-Album-Aufgabe von Milan Vukcevic (<https://www.yacpdb.org/#262431>) mit doppelter Doppelsetzung für Erstaunen.

Torsten Linß – Logische Reflexmattminiaturen Torsten präsentierte uns anhand zweier eigener langer Reflexmattminiaturen (<https://pdb.dieschwalbe.de/P1379086>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1325387>), wie kompliziert die Erreichung einer einfachen Stellungsänderung selbst mit so wenigen Steinen sein kann, da Weiß den schwarzen König nicht entkommen lassen, jedoch auch nicht selbst mattsetzen können darf. Dazu gab er ein wenig Einblick in die Technik des Herausfilterns guter Aufgaben aus Datenbanken durch intelligente Abfragealgorithmen.

Michael Barth – Sachsentreffenaufgaben im FIDE-Album Michael brachte ein wenig Statistik bezüglich der bei den Sachsentreffen-Schnell- und -Langzeitkompositionsturnieren entstandenen Aufgaben, die es in die jeweiligen FIDE-Alben geschafft haben. Immerhin sind das bislang elf von sieben Autoren, wobei Franz Pachl mit 4,33 Punkten vor Michal Dragoun mit 3 Punkten der erfolgreichste Komponist ist. Die vier orthodoxen Hilfsmatts (<https://pdb.dieschwalbe.de/P1356510>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1005420>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1253850> sowie Franz Pachl, Sachsentreffen – Langzeitkompositionsturnier, Jägersgrün 2004, 2. Preis, h#2 (Ke1 Tg5 Lg6 Sc6f5 Bd4; Kc4 Dh6 Ta5 La7 Sb7f1 Ba4c3e2f3g3; 2.1.1.1., b) -Sf5, a) 1.Sc5 Th5 2.Sb3 Sd6#, 1.Sd2 Lh7 2.Sb3 Se3#, b) 1.Dh5 Tb5 2.Dd5 Tb4#, 1.Dh7 Lb1 2.Dd3 La2#) wurden vorgestellt. Die restlichen FIDE-Album-Aufgaben gehören dem Märchenschach an.

Matthias Hentschel – Sam Loyds grandiose Dreizüger Matthias' Lieblingskomponist ist bekanntermaßen Samuel Loyd, weshalb er wieder einige seiner Aufgaben vorstellte. Dieses Mal waren es Dreizüger mit vielen Varianten (<https://www.yacpdb.org/#104893>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1056473>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1227052>, <https://www.yacpdb.org/#187212>),

aber auch Kuriositäten wie eine illegale Stellung (<https://www.yacpdb.org/#184493> – Matthias Korrektur: ♠a2) oder die Umwandlung eines Bauern in einen Bauern (<https://pdb.dieschwalbe.de/P1265742>).

Rainer Staudte & Michael Schlosser – Seltene Figurenkonstellation im Endspiel Rainer referierte über analytische Studien und die Möglichkeiten, noch originelle Ideen mit wenigen Steinen zu kreieren. Michael zeigte dann ein eigenes Beispiel der beiden, nämlich eine Pattkonstruktion mit dem Material KT-KLLS (Kd1 Ta6; Kh3 Lb2f5 Sc1, 19166, Die Schwalbe 318-1, 12/2022, Lösung: 1.Tb6 La3 2.Ta6 Lb2 3.Tb6 Ld4 4.Tb5 Ld3 5.Ta5 Lb2 6.Ta4 Se2 7.Tb4 Lc3 8.Th4+ Kg2 9.Th2+ Kf3 10.Tf2+ Ke3 11.Tf3+ Kd4 12.T:d3+ K:d3 patt).



Michael Schlosser beim Vortrag

Silvio Baier – Deutsche Beweispartien beim 11. WCCT Silvio stellte das Retro-Thema des 11. WCCT vor und zeigte zwei der deutschen Bewerbungen (<https://pdb.dieschwalbe.de/P1408190>; https://www.wfcc.ch/wp-content/uploads/WCCT-11_booklet.pdf auf S. 132), von denen er sich vordere Platzierungen erhofft.

Rainer Kuhn – Entwicklungen bei WFCC (& Schwalbe) Rainer berichtete ganz kurz über den aktuellen Stand der Diskussionen bei der WFCC bezüg-

lich der Sanktionierung russischer und belarussischer Komponisten. Die Auswertung eines Fragebogens ist unter <https://www.wfcc.ch/wfcc-questionnaire-final-result/> zu finden. Die Auswirkungen auf die Schwalbe scheinen erst einmal gering. Wie die Schwalbe selbst mit Preisrichtern und Komponisten der beiden Länder umgeht, scheint den Sachbearbeitern überlassen zu sein. Nachtrag: Inzwischen haben sich die Sachbearbeiter und der Vorstand auf ein einheitliches Vorgehen geeinigt.

Frank Reinhold – Ein halbes Leben Problemschachredakteur Im längsten Vortrag des Treffens ging es um die Schachspalte der Sächsischen Zeitung, dessen aktueller Redakteur Frank Reinhold Ende des Jahres sein 30. Dienstjubiläum begehen wird. Er schilderte detailliert die Aufgaben eines Redakteurs, die Korrespondenz mit den Komponisten früher und heute und präsentierte eine Menge Statistik wie die Anzahl der FIDE-Album-Aufgaben. Beeindruckend waren vor allem dicke handgeschriebene alte Unterlagen seiner Vorgänger, die er zur Einsicht auch herumreichte. Nahezu alle Protagonisten von Gerhard Kaiser bis zum aktuellen Verwalter der Lösungen Rolf Ulbricht wurden anhand je einer herausragenden Aufgabe gewürdigt (<https://pdb.dieschwalbe.de/P1129676>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1038430>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1324565>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1327175>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1324673>, <https://pdb.dieschwalbe.de/P1326654>).

Michael Schlosser – Dieter Müllers Löseprogramm Abschließend wies Michael darauf hin, dass Dieter Müllers erstes Löseprogramm in einem Artikel gewürdigt wurde (<https://content.iospress.com/articles/icga-journal/icg200162>). In der selben Zeitschrift ist auch ein Artikel über das Computerschach in der DDR enthalten (<https://content.iospress.com/articles/icga-journal/icg200163>).

4 Ausflug

Am Samstag nach dem Mittag machten sich 15 Wanderfreunde auf den Weg zum Großen Zschirnstein (https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fer_Zschirnstein). Durch die vielen netten Gespräche war die Zeit kurzweilig. Die etwa 250 Höhenmeter meisterten alle problemlos und wurden durch eine beeindruckende Felsenwelt und eine atemberaubende Sicht belohnt. Nach dem gemeinsamen Gipelfoto ging es auf etwas anderem Weg zurück, so dass wir nach reichlich dreieinhalb Stunden und knapp 11 Kilometern wieder am Hotel ankamen. Es folgen noch einige Impressionen.



Gruppenbild auf dem Großen Zschirnstein



Blick zu Rosenberg und Kleis



Blick zum Hohen Schneeberg

5 Turniere

5.1 Rekonstruktionsturnier — Sven Trommler

Hier musste innerhalb von 20 Minuten die korrekte Stellung eines #2 mit 7+5 Steinen aus folgender Lösungsnotation ermittelt werden.

1.e4! (2. D:d5#)

1.– S:e4 2.Sd3#

1.– T:e4 2.Sf3#

1.– L:e4 2.L(h):f4#

1.– d:e4 2.Da5#

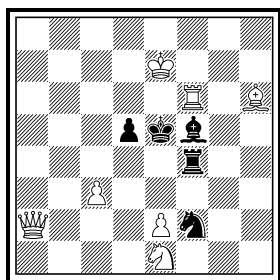
1.– K:e4 2.De2#

+ ein zusätzliches Abspiel.

Für jeden korrekt genannten Stein (richtige Farbe, richtige Art, richtiges Feld) gab es einen Punkt.

Auflösung:

Vito Rallo
nach J. Dozescu
Best Problems 2002



#2 (7+5)

Ergebnis:

1.	Frank Richter	12 Punkte	6'20"
2.	Michael Barth	12 Punkte	8'30"
3.	Frank Reinhold	12 Punkte	9'10"
4.	Manfred Rittirsch	12 Punkte	11'30"
5.	Torsten Linß	12 Punkte	17'56"
6.	Mirko Degenkolbe	12 Punkte	19'40"
7.	Silvio Baier	11 Punkte	
8.	Michael Schreckenbach	11 Punkte	
9.	Olaf Jenkner	11 Punkte	
10.	Rolf Ulbricht	11 Punkte	
11.	Rolf Wiehagen		



Teilnehmer beim Rekonstruktionsturnier

5.2 Konstruktionsturnier — Bernd Schwarzkopf

Bei den Aufgaben dieses Wettbewerbs sollten schwarze Pattstellungen konstruiert werden, in denen Weiß genau einen Zug hat, nach dem Schwarz mindestens einen Zug ausführen kann. Die Stellungen mussten legal sein, egal wer am Zuge ist. Umwandlungssteine waren erlaubt. Vier Aufgaben mit den folgenden Nebenbedingungen waren in knapp einer Stunde zu lösen:

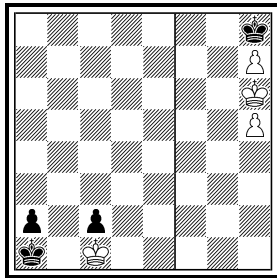
- (1) Keine Nebenbedingung. Gesucht war die absolut ökonomischste Stellung.
- (2) Der Lösungszug ist ein Bauern-Doppelschritt.
- (3) Der Lösungszug ist ein Zug von einem Eckfeld zu einem Eckfeld.
- (4) Der Lösungszug ist eine Rochade.

Bei der Bewertung galten die auch in den früheren Wettbewerben verwendeten Ökonomiekriterien: Möglichst wenige Steine; bei gleicher Steinezahl möglichst wenige Figuren (D, T, L, S) / schwere Figuren (D, T) / Damen. Läufer und Springer waren gleichwertig, ebenso gleichartige weiße und schwarze Steine.

Ich hatte vorher (ohne Zeitdruck) zu allen Aufgaben Stellungen gesucht. Aufgabe 1 hat zwei Lösungen, die weitere Variationen zulassen: ♖d2 statt ♜c2 bzw. ♖h5 nach g5. Bei Aufgabe 2 hatte nur Mirko Degenkolbe eine Lösung mit sechs Steinen, darunter war aber eine Dame. Die optimale Stellung lässt auch Variationen zu, etwa ♜g6 statt ♖h5. Die hinterlegte optimale Stellung zu Aufgabe 3 fand steingetreu nur Silvio Baier. Auch Manfred Rittirsch gab eine Stellung mit fünf Steinen ab – aber mit nur Figuren. Aufgabe 4 führte zu einer intensiven Nacharbeit. Meine vorher gefundene beste Stellung hatte sechs Steine, Schwarz hatte aber keinen letzten Zug. Für eine korrekte Stellung brauchte ich dann acht Steine. Überrascht war ich, als ich die Lösung von Manfred Rittirsch mit nur sechs Steinen sah, die drei weiße Damen hatte. Dafür gab es einen Sonderpunkt. Eine ähnliche Konstruktionsidee hatte Olaf Jenkner. Ich konnte dann die Stellungen überarbeiten, eine Dame durch einen Turm ersetzen und fand damit die aktuelle Rekordstellung. Umwandlungssteine waren zugelassen. Wären sie verboten, wäre die Stellung von Frank Richter (mit sieben Steinen) wahrscheinlich optimal (Stellung 5). Um das Thema deutlich zu machen, hatte ich vorher eine Stellung gezeigt, in der der Pattaufhebungszug ein *En-passant-Schlag* ist (6).

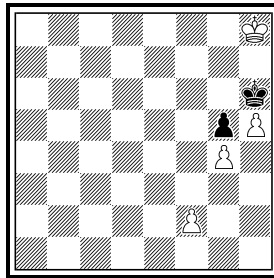
Zwölf Teilnehmer gaben Lösungen ab (siehe Tabelle). Gelegentlich gab es Nebenlösungen.

1
Silvio Baier
Rainer Kuhn
Frank Reinhold
Frank Richter
Manfred Rittirsch
Michael Schlosser
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



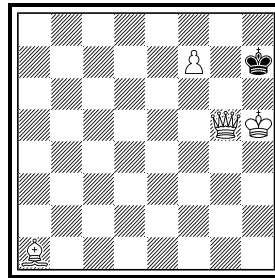
Pattaufhebung (4+4)
in einem Zug
1.Kc1-d2 / 1.Kh6-g5

2
Mirko Degenkolbe
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



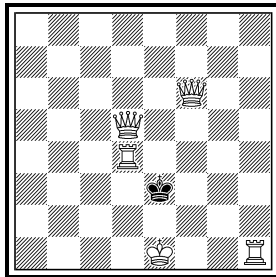
Pattaufhebung (4+2)
in einem Zug
1.f2-f4

3
Silvio Baier
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



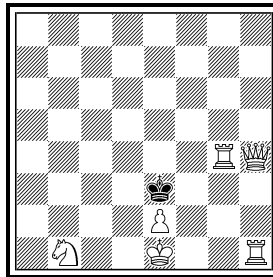
Pattaufhebung (4+1)
in einem Zug
1.La1-h8

4
Manfred Rittirsch
Olaf Jenkner
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



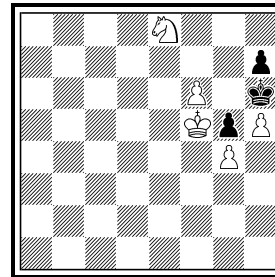
Pattaufhebung (5+1)
in einem Zug
1.0-0

5
Frank Richter
Urdruck



Pattaufhebung (6+1)
in einem Zug
1.0-0

6
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



Pattaufhebung (5+3)
in einem Zug
1.h5:g6 e. p.

Ergebnis:

1.	Manfred Rittirsch	12 Punkte
2.	Silvio Baier & Frank Richter	9 Punkte
4.	Michael Schreckenbach	8 Punkte
5.	Mirko Degenkolbe & Frank Reinhold	7 Punkte
7.	Olaf Jenkner & Michael Schlosser	6 Punkte
9.	Matthias Hentschel & Sven Trommler	5 Punkte
11.	Rainer Kuhn & Rolf Ulbricht	3 Punkte

Ein Druckfehlerhinweis ist nachzutragen, um der Dokumentationspflicht nachzukommen. Im Preisbericht zum Konstruktionsturnier in *harmonie-aktiv* 135 (Juli 2017) ist eine Angabe falsch, was leider bisher nicht korrigiert wurde. Der erste Autor von Diagramm 4 auf Seite 23 ist nicht BS, sondern SB (also Silvio Baier).

5.3 Quiz — Frank Fiedler

Da Frank Fiedler nicht selbst vor Ort weilte, organisierte Silvio Baier das Quiz. Aus Anlass des 30. Jubiläums unserer Sachsentreffen wurde das Quiz ausnahmsweise mal etwas anders durchgeführt. Keine 20 mehr oder weniger dümmlichen Fragen galt es zu beantworten, sondern nur eine:

Wo fand welches Sachsentreffen statt?

Nachfolgend wurden alle Orte alphabetisch und alle Tagungsorte ungeordnet aufgeführt. Diese waren in der Tabelle den bereits eingetragenen Tagungszeiträumen die entsprechenden Zahlen für die Orte und Tagungsorte zuzuordnen. Man sollte beachten, dass die Sachsentreffen nicht immer an einem neuen Ort oder Tagungsort stattfanden, weshalb einige Zahlen mehrfach vorkamen. Für jede richtige Zuordnung gab es einen Punkt, also maximal 60 Punkte. Die Löszeit betrug 30 Minuten.

<u>Orte</u>	<u>Tagungsorte</u>
1 Arnsdorf	I Hotel Alexandra
2 Augustusburg	II Pension Alte Posthalterei
3 Gohrisch, OT Cunnersdorf	III Waldpension Am Schwefelbach
4 Döbeln	IV Hotel Am Windberg
5 Grimma	V Ferienhaus Anker-Glas GmbH
6 Zwönitz, OT Günsdorf	VI Hotel Bavaria
7 Kurort Hartha bei Dresden	VII Gasthof & Hotel Braugut
8 Hartmannsdorf	VIII Hotel Deutsches Haus
9 Jägersgrün	IX Ferienhotel Goldhübel
10 Johanngeorgenstadt	X Landhotel Gasthof Günsdorf
11 Leutersdorf	XI Hotel und Restaurant Haus Muldenberg
12 Löbsal bei Meißen	XII Landhaus & Hotel Jägerheim
13 Lugau	XIII Hotel Kirchner
14 Meerane	XIV Hotel Lockwitzgrund
15 Moritzburg	XV Parkhotel Meerane
16 Grünbach, OT Muldenberg	XVI Hotel Nußknackerbaude
17 Neuhausen	XVII Gasthaus & Pension Oberkretscham
18 Plauen	XVIII Gasthof Oberkretscham
19 Pressel	XIX Landgasthof Pressel
20 Reinhardtsdorf-Schöna	XX Erlebnisgaststätte Sächsische Schweiz
21 Schellerhau bei Altenberg	XXI Hotel Stadt Grimma
22 Seiffen	XXII Schützenhaus Tharandt
23 Tharandt	XXIII Landhotel und Gaststätte Unkersdorfer Hof
24 Unkersdorf bei Dresden	XXIV Pension Waldeck
25 Wermsdorf	XXV Panoramahotel Wolfsberg
26 Wetzelsgrün bei Treuen	XXVI Hotel und Gasthof Zum Goldenen Hirsch
27 Zwickau	XXVII Gasthof Zum Kretschmar
28 Zwönitz	XXVIII Pension Zur Försterei
	XXIX Brauerei-Gasthof Zwönitz/Erzg.

Diese Tabelle war auszufüllen.

	Zeitraum	Ort	Tagungslokal
1	12.04.-14.04.1991		
2	08.05.-10.05.1992		
3	12.03.-14.03.1993		
4	25.03.-27.03.1994		
5	31.03.-02.04.1995		
6	29.03.-31.03.1996		
7	28.02.-02.03.1997		
8	27.03.-29.03.1998		
9	19.03.-21.03.1999		
10	31.03.-02.04.2000		
11	23.03.-25.03.2001		
12	22.03.-24.03.2002		
13	11.04.-13.04.2003		
14	26.03.-28.03.2004		
15	01.04.-03.04.2005		
16	31.03.-02.04.2006		
17	30.03.-01.04.2007		
18	11.04.-13.04.2008		
19	17.04.-19.04.2009		
20	26.03.-28.03.2010		
21	01.04.-03.04.2011		
22	20.04.-22.04.2012		
23	05.04.-07.04.2013		
24	28.03.-30.03.2014		
25	10.04.-12.04.2015		
26	15.04.-17.04.2016		
27	21.04.-23.04.2017		
28	06.04.-08.04.2018		
29	12.04.-14.04.2019		
30	01.04.-03.04.2022		

Auflösung:

	Zeitraum	Ort	Tagungsort
1	12.04.-14.04.1991	11=Leutersdorf	Gasthof Oberkretscham
2	08.05.-10.05.1992	11=Leutersdorf	Gasthof Oberkretscham
3	12.03.-14.03.1993	2=Augustsburg	Ferienheim Anker-Glas GmbH
4	25.03.-27.03.1994	27=Zwickau	Hotel Am Windberg
5	31.03.-02.04.1995	23=Tharandt	Schützenhaus Tharandt
6	29.03.-31.03.1996	5=Grimma	Hotel Stadt Grimma
7	28.02.-02.03.1997	22=Seiffen	Hotel Nußknackerbaude
8	27.03.-29.03.1998	15=Moritzburg	Pension Alte Posthalterei
9	19.03.-21.03.1999	26=Wetzelsgrün	Pension Waldeck
10	31.03.-02.04.2000	21=Schellerhau	Hotel Lockwitzgrund
11	23.03.-25.03.2001	13=Lugau	Gasthof Zum Kretschmar
12	22.03.-24.03.2002	14=Meerane	Parkhotel Meerane
13	11.04.-13.04.2003	25=Wernsdorf	Hotel und Gasthof Zum Goldenen Hirsch
14	26.03.-28.03.2004	9=Jägersgrün	Pension zur Försterei
15	01.04.-03.04.2005	24=Unkersdorf	Landhotel und Gaststätte Unkersdorfer Hof
16	31.03.-02.04.2006	10=Johanngeorgenstadt	Waldpension Am Schwefelbach
17	30.03.-01.04.2007	7=Hartha	Hotel Kirchner
18	11.04.-13.04.2008	4=Döbeln	Hotel Bavaria
19	17.04.-19.04.2009	12=Löbsal	Landhaus & Hotel Jägerheim
20	26.03.-28.03.2010	3=Cunnersdorf	Hotel Deutsches Haus
21	01.04.-03.04.2011	6=Günsdorf	Landhotel Gasthof Günsdorf
22	20.04.-22.04.2012	19=Pressel	Landgasthof Pressel
23	05.04.-07.04.2013	1=Arnsdorf	Erlebnishaus Sächsische Schweiz
24	28.03.-30.03.2014	8=Hartmannsdorf	Gasthof & Hotel Braugut
25	10.04.-12.04.2015	11=Leutersdorf	Gasthaus & Pension Oberkretscham
26	15.04.-17.04.2016	28=Zwönitz	Brauerei-Gasthof Zwönitz/Erzg.
27	21.04.-23.04.2017	16=Muldenberg	Hotel und Restaurant Haus Muldenberg
28	06.04.-08.04.2018	18=Plauen	Hotel Alexandra
29	12.04.-14.04.2019	17=Neuhausen	Ferienhotel Goldhübel
30	01.04.-03.04.2022	20=Reinhardtsdorf-Schöna	Panoramahotel Wolfsberg

Ergebnis:

1.	Sven Trommler	37 Punkte
2.	Mirko Degenkolbe	32 Punkte
3.	Michael Schlosser, Rolf Ulbricht	16 Punkte
5.	Frank Reinhold	14 Punkte
6.	Olaf Jenkner	10 Punkte
7.	Katrin Reinhold & Bernd Schwarzkopf	6 Punkte
9.	Manfred Rittirsch	5 Punkte

5.4 Löseturnier — Frank Fiedler

Die Auswahl der Aufgaben und die Kommentare sind von Frank Fiedler. Da dieser jedoch nicht vor Ort war, oblag die Durchführung Silvio Baier. Folgende acht Probleme waren in 100 Minuten zu lösen.

1

#2 (9+9)

2

#3 (5+6)

3

#7 (7+9)

4

Gewinn (4+4)

5

s#3 (10+5)

6

h#2 3.1;1.1 (7+12)

7

#2 (6+5)
Circe, Madrasi

8

h=3 (3+2)
2.1;1.1;1.1
Ohneschlag

Lösungen:

Zu lösen waren diesmal acht Schachaufgaben, die im Geburtsjahr unserer Sachsentreffen veröffentlicht wurden.

1: Hubert Gockel, Schweizer Schach-Magazin 1991 1. Preis (FIDE-Album 1989-1991, A61)

1.Se3/Sfd4/Sg7? Sb3/Sc4/Lg8!

1.Sf:g3! (5) (2.Sf4#)

1.– Sb3/Sc4 2.Ke3/Kd4#, 1.– Lg8/Se6/L:g3 2.D:g8/D:e6/K:d2#

Zweimal Thema A, Dualvermeidung, Auswahlsschlüssel, weiße Selbstbehinderung, weiße Königsbatterie.

1.Sd6? c:d6!, 1.Dd5? c:d5!, 1.Da1, Db2? Kf7!

2: Alexander Grin, U.S. Problem-Bulletin 1991, 1. Preis (FIDE-Album 1989-1991, B4)

1.D:g4? (2.Lg3+ Kf6 3.S:d5, Dh4#) Kd6+!

1.Ka2, Kc1? (2.Sg6+ Kf5 3.Db1#) d4!

1.Kc3! (2) (2.L:d5 (1) ~ 3.Db8#(MM))

1.– Lc8, Ld7, Le6 **2.Lg3+ (1)** Kf6 3.Dh4(MM)

1.– Lf8 **2.Sg6+ (1)** Kf5 3.Db1#

Drei Mustermatts (zwei Chamäleonchös).

3: Bernhard Schauer, Schach-Aktiv 1991, 1. Preis (FIDE-Album 1989-1991, C71)

1.Ld8! (1) (2.Lb6+ c5 3.L:c5#) c5 2.Lb6 (0,5) (3.L:c5#) Lf8 3.Lc7 (0,5) (4.Le5#) Lg7 4.f6 (1) (5.Le5#) L:f6 5.Le5+ (1) L:e5 6.Sh4 (1) (7.Sf3, Sf5#), 3.– Ld6? 4.L:d6 nebst matt; 1.– Lf8? 2.Lc7 Lg7/Ld6 3.Lb6+/L:d6 nebst matt

Beschäftigungslenkung, Räumungsoffer des wBf5, Läufer-Opfer zwecks Blockherbeiführung.

4: Vladislav Tarasiuk, Peremozi/Pobeda "‘Victory’"-45AT (Ukraine) 1991, 2. Preis

1.Sf8+ (1) Kf7 2.S:g6 Sd8! (1) 3.Sh8+ (1) (3.Se5+? Ke6! =) Kg7/Kg8 4.Sh5+/Ld5+ K:h8 5.Ld5/Sh5 (je 0,5) h6 6.Ke2 Kh7 7.Kf3 Kg6 8.Kg4 (1) Sf7 9.Le4#, 8.– Kh7 9.Kf5 Kh8 10.Kf6 Kh7 11.Ke7+-

5: Anatoli Wasilenko, Die Schwalbe 1991, 3. ehrende Erwähnung

1.e8D,T? f:e6!

1.e8L (1)

1.– Kg6 **2.Se7+ Kh6 3.D:f6+ (1) L:f6#**

1.– K:e6 **2.Ld7+ K:d5 3.D:h5 (1,5) f5#**

1.– f:e6 **2.Le3 e:d5 3.Dg5+ (1,5) f:g5#**

Preisrichter Dirk Borst (Die Schwalbe 153, 1995): Starker, schwieriger Dreizüger, in dem die schwarze Bauer-Läufer-Batterie dreimal unterschiedlich genutzt wird. Die ökonomische Darstellung und der überraschende Zugzwang nach 3.D:h5 rechtfertigen eine ehrende Erwähnung. Kam auch bei den Lösern gut an.

6: Živko Janevski & Fadil Abdurahmanović, Kotelec 1991, Spezialpreis (FIDE-Album 1989-1991, E88)

I) 1.Dd6 Lf4 2.Kc5 Le3# (\$)

II) 1.Dc6 Lb8 2.Kd5 Dd6# (\$)

III) 1.Df4 Dd8+ 2.Ke5 d4# (\$)

(\$\$\$=1,5/3/5)

Drei Matts mit Dreifachfesselungen. (Bemerkung SB: Beide Fesselungen auf der 5. Reihe sind Wiesel und können mit minimalen Umbauten weggelassen werden.)

7: Yves Cheylan: Andernach 1991, 1. Preis (FIDE-Album 1989-1991, G80)

1.K:g8[+sTa8]? K:g1[+wTa1]!

1.S:e3[+sDd8]? K:e2[+wDd1]!

1.K:h8![+sSb8] (1)

1.– Sa6 2.K:g8[+sTa8]# (1,5)

1.– Sd7 2.S:e3[+sDd8]# (1,5)

1.– Sc6 2.T(c)g5# (1)

Die Probespiele scheitern an der Lähmung der jeweiligen Mattfigur. Durch erzwungene Vorausstellung vom Wiedergeburtfeld aus werden diese Lähmungen verhindert.

8: Zdravko Maslar, phénix 1991, 2. ehrende Erwähnung (FIDE-Album 1989-1991, G91)

I) 1.h1D e8T 2.Da1 Tg8 3.Dh8 Sg7= (2,5)

II) 1.h1L e8S 2.Ld5 Sd6 3.Lg8 Sf7= (2,5)

Tanagra mit schwarz-weißer Allumwandlung

Ergebnis:

1.	Frank Richter	30 Punkte
2.	Michael Schreckenbach	27 Punkte
3.	Sven Trommler	24,5 Punkte
4.	Manfred Rittirsch	21 Punkte
5.	Frank Reinhold	19,5 Punkte
6.	Rolf Ulbricht	5 Punkte
7.	Olaf Jenkner	1 Punkt

5.5 Problemschachliche Knodeleien — Frank Fiedler

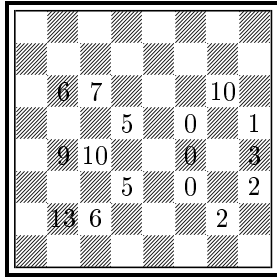
Die beiden folgenden Aufgaben wurden Frank Fiedler den Teilnehmern des Sachsentreffens zum Knobeln mitgegeben. Den besten Lösern winkten kleine Sachpreise.

1: Im Diagramm sind 16 Schachfiguren auf die mit einer Zahl gekennzeichneten Felder so zu setzen, dass der jeweilige Stein diese Anzahl Zugmöglichkeiten be-

sitzt. Bei richtiger Aufstellung ergibt sich ein korrekter orthodoxer Zweizüger, der zwar keine hochmoderne Thematik, aber immerhin fünf verschiedene Mattzüge zeigt.

Frank Fiedler

Eine 30 fürs 30.



Wie lautet die (0+0)
Stellung?
#2

2: Silbenrätsel

Aus den 30 Silben

**bah – bland – druck – fi – fla – ford – form – gel – go – hal – hams –
i – kreuz – ler – mann – maß – matt – mi – min – nung – schach –
scher – spie – ta – te – ter – tor – ur – ver – zag**

sind 12 Wörter nachfolgender Bedeutung zu bilden:

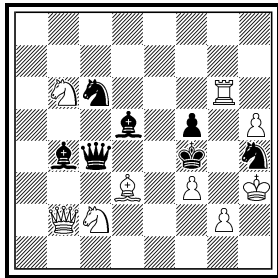
1. Erstveröffentlichung einer Schachaufgabe
2. Verkürzung der Wirkungslinie eines Langschritters durch den Zug eines zweiten steins auf dieser Linie in Richtung besagten Langschritters
3. Beantwortung eines Schachgebots durch ein Gegenschach, ohne dabei den schachbietenden Stein zu schlagen
4. Mattbild, bei dem sämtliche acht Felder rund um den mattgesetzten König unbesetzt sind
5. deutscher Problemkomponist, Vater der Schwalbe (1895-1974)
6. Märchenfigur oder Märchenbedingung – darüber streiten sich hier die Experten
7. deutscher Problemkomponist (1938-2007)
8. Märchenfigur, die wie ein Grashüpfer zieht, aber nicht hinter, sondern unmittelbar vor dem Bock landet, wodurch sie nicht schlagen kann (0,1+1,1-180°-Hüpfer)

9. englischer Studienkomponist (1917-1981)
10. Gestaltungsart einer Schachaufgabe, bei der in mindestens einer Phase ein bestimmtes Manöver nicht verunmöglicht wird
11. deutscher Problemkomponist (1843-1927)
12. Märchenfigur (1,6-Springer)

Was ergeben bei richtiger Lösung die dritten und sechsten Buchstaben dieser Wörter, jeweils von 1. bis 12. gelesen?

Auflösungen:

Frank Fiedler
Eine 30 fürs 30.



#2 (9+7)

1.Df6! (2.Tg4#)
 1.- D:c2 2.S:d5#
 1.- S:g2(6) 2.D:f5#
 1.- L:f3 2.g3#
 1.- Se5 2.Dg5#
 Nur der Bh5 ist
 überflüssig.

1. Urdruck
2. Verbahnung
3. Kreuzschach
4. Spiegelmatt
5. Maßmann
6. Imitator
7. Zagler
8. Hamster

9. Blandford
10. Halteform
11. Fischer
12. Flamingo

Dreißig Mal Sachsentreffen

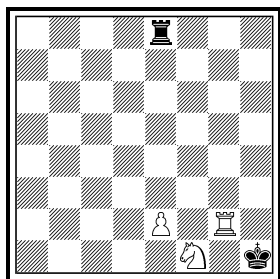
Ergebnis (nach Zeit):

1. Sven Trommler & Michael Schreckenbach
3. Mirko Degenkolbe
4. Bernd Schwarzkopf
5. Manfred Rittirsch
6. Frank Reinhold (nur Silbenrätsel)

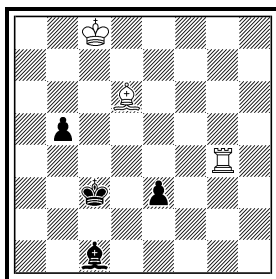
6 Schnellkompositionsturnier

Gefordert wurden orthodoxe h#2-4 mit folgendem Thema: Zuerst verlässt ein weißer Langschritter ein Feld X, ohne dabei zu schlagen. Später überschreitet derselbe Langschritter dann das Feld X, aber nicht als Vorderstein einer direkten Batterie. (Die Überschreitung von X muß nicht zwingend im Mattzug erfolgen.) Teilnahmeberechtigt waren Teilnehmer des Sachsentreffens. Bei Gemeinschaftsaufgaben musste mindestens ein Autor Teilnehmer sein. Schemen mussten bis 03.04.2022 12 Uhr beim Turnierleiter Rolf Ulbricht abgegeben werden. Die Aufgaben konnten noch bis 06.04.2022 24 Uhr verbessert werden. Als Preisrichter fungierte Franz Pachl.

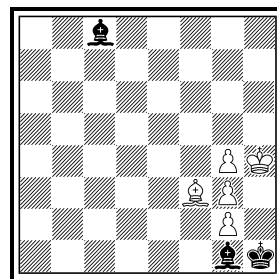
Beispielaufgaben/Schemen zur Verdeutlichung:



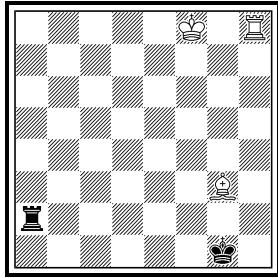
h#2 (3+2)
1.Tg8 Tf2 2.Tg1 Th2#



h#2,5 (3+4)
1.- Lf4 2.Kb4 Kb7
3.Ka5 Lc7#



h#2 (5+3)
1.- La8 2.Lb7 Kh3
3.L:g2+ L:g2#



h#2 (3+2)
 1.Tg2 Lh4 2.Kh2 Lf2#
 Dies war nicht
 erlaubt.

Bericht des Preisrichters Franz Pachl (April 2022)

Von Turnierleiter Rolf Ulbricht erhielt ich 10 anonymisierte Diagramme (6 h#2, 1 h#2,5, 2 h#3 und 1 h#4) zum geforderten Thema. Die Qualität war ansprechend, sodass ich acht Aufgaben auszeichnen konnte. Leider steht die ambitionierte Nr. 3 zu sehr im Schatten einer eigenen Aufgabe (siehe Diagramm A).

Teilnehmerliste

Silvio Baier	1, 8g
Michael Barth	5g, 8g
Olaf Jenkner	5g
Frank Richter	2, 5g, 6g, 8g, 10g
Manfred Rittirsch	4, 7
Michael Schreckenbach	3, 8g
Sven Trommler	5g, 6g, 8g, 10g
Rolf Wiehagen	9

Hier ist meine Reihenfolge:

1. Preis: Nr. 8 von Sven Trommler, Frank Richter, Michael Barth, Michael Schreckenbach & Silvio Baier

Harmonische Doppelsetzung, gehaltvolle Lösungen, ausgezeichnete Konstruktion, ein würdiger Spitzenreiter.

a) 1.Le8 Lg8 2.Sf7 Tg4 3.Se5 Le6#, b) 1.Se6+ Tg8 2.Sf4 Ld5 3.Lf8 Tg5#.

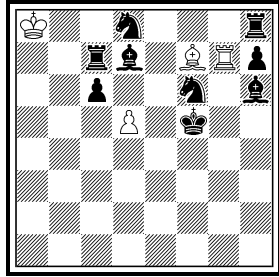
2. Preis: Nr. 6 von Sven Trommler & Frank Richter

Prima Dreifachsetzung mit Tempoziügen des weißen Läufers und origineller Drillingsbildung, das hat was.

a) 1.Sg4 Lh8 2.S:f6 L:f6#, b) 1.Ka3 Lh6 2.Tb2 Lf8#, c) 1.Kc1 Lf8 2.Db2 Lh6#.

Sven Trommler
 Frank Richter
 Michael Barth
 Michael
 Schreckenbach
 Silvio Baier

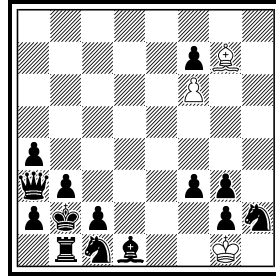
1. Preis



h#3 (4+9)
 b) ♖d5 → h4

Sven Trommler
 Frank Richter

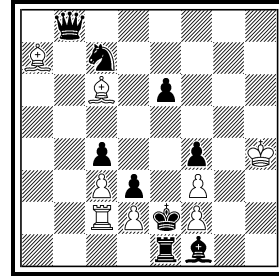
2. Preis



h#2 b) - ♔a3 (3+14)
 c) - ♞c1

Manfred Rittirsch

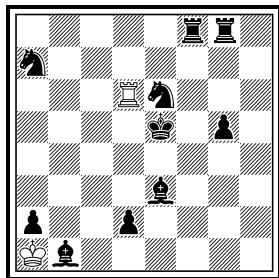
3. Preis



h#2,5 (8+9)
 2;1.1;1.1

Sven Trommler
 Frank Richter

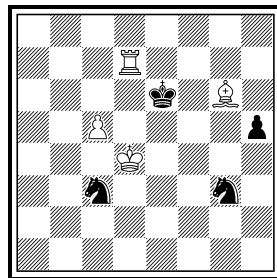
1. ehrende Erwähnung



h#4 (2+10)
 b) ♜e5 → c7

Silvio Baier

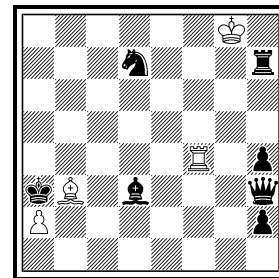
2. ehrende Erwähnung



h#2 (4+4)
 b) ♜c5 → g4

Michael Barth
 Olaf Jenkner
 Frank Richter
 Sven Trommler

1. Lob



h#2 b) ♜f4 (4+7)

3. Preis: Nr. 7 von Manfred Rittirsch

Kritische Züge der weißen Langschrittler, Opferbahnungen der schwarzen Dame, schön.

I) 1.- La8 2.Db7 Kg4 3.D:f3+ L:f3#, II) 1.- Ta2 2.Db2 Le3 3.D:d2 T:d2#.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 10 von Sven Trommler & Frank Richter

Feines Turmminimal, wobei der weiße Turm zuerst noch einen störenden Langschrittler eliminieren muss. Die b)-Lösung ist etwas subtiler.

a) 1.Kf6 Tb6 2.Kg7 Txb1 3.Kh8 Tb6 4.Sg7 Th6#, b) 1.Ta8 Td3 2.Kb8 Txe3 3.Sc7 Te6 4.Tc8 Tb6#.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 1 von Silvio Baier

Weisse Tempozüge, Blocks durch die schwarzen Springer, ein reizender Achsteiner.

a) 1.Sd5 Td8 2.Se7 Td6#, b) 1.Sge4 Lh7 2.Sf6 Lf5#.

1. Lob: Nr. 5 von Michael Barth, Olaf Jenkner, Frank Richter & Sven Trommler

Selbstfesselung durch Schachabwehr ist der Grund, weshalb weißer Turm/weißer Läufer das Feld verlassen müssen. Anschließend werden sie von der zum Block ziehenden schwarzen Dame sofort wieder entfesselt. Eine hübsche kleine Idee.

a) 1.Dg2+ Tg4 2.Db2 Ta4#, b) 1.Dg4+ Lg5 2.Db4 Lc1#.

2. Lob: Nr. 4 von Manfred Rittirsch

Zeigt das Gleiche wie Nr. 1, hier mit Läuferblocks und fünf Steinen mehr.

a) 1.Lc8 Th2 2.Le6 Tf2#, b) 1.Ld8 Lf1 2.Lf6 Lh3#.

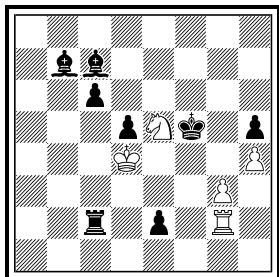
3. Lob: Nr. 9 von Rolf Wiehagen

Ich habe mich entschieden, die Nr. 9 entgegen meiner ursprünglichen Entscheidung trotz der grenzwertigen Zwillingsbildung noch mit einem Lob auszuzeichnen. Eine nachträgliche Recherche in der PDB hat ergeben, dass das Schema dieser Aufgabe (und von Nr. 7) so noch nicht verwendet wurde und das Motiv der Linienöffnung für die schwarze Dame in den zweiten weißen Zügen ebenso wie der dualvermeidende schwarze Block in den ersten Zügen hierbei völlig neu ist.

a) 1.Td1 (Td1?) Tc8 2.Dc7 c:d6 3.D:c2+ T:c2#, b) 1.Ld1 (Td1?) Lh6 2.Dg5 e4 3.D:d2+ L:d2#.

Manfred Rittirsch

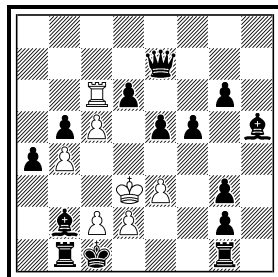
2. Lob



h#2 b) ♖g2 (5+8)

Rolf Wiehagen

3. Lob



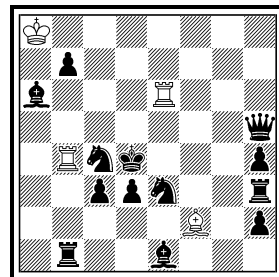
h#3 (7+14)
b) ♜c6 → ♖f4

A

A Franz Pachl

Schach 2016

1. Preis



h#2 b) ♖e6 (4+13)
a) 1.Dd5 Lg1 2.Lg3 L:e3#, b) 1.De5 Ta4 2.Tb5 T:c4#

7 Langkompositionsturnier

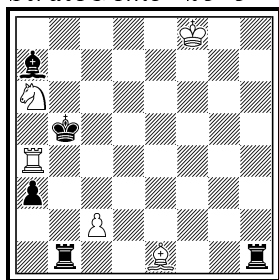
Gefordert wurden Aufgaben beliebiger Art mit der Bedingung Immunschach (optional auch Rex inklusive). Weitere Bedingungen waren nicht erlaubt. Märchenfiguren jeglicher Art waren jedoch in unbegrenzter Anzahl zugelassen. Die Aufgaben mussten computergeprüft sein.

Immunschach: Ein Stein kann nur geschlagen oder bedroht werden, wenn dessen Circe-Wiedergeburtsfeld frei ist, sobald der Schlägtäter sein Zielfeld erreicht hat. Ansonsten ist der Stein "immun". Bei "Rex inklusive" gilt das auch für die Könige.

Zugelassen waren nur Aufgaben von Autoren, die persönlich am 30. Treffen der sächsischen Problemschachfreunde 2022 teilnahmen. Bei Gemeinschaftsaufgaben musste mindestens ein Koautor anwesend sein. Aufgaben mussten dem Turnierleiter bis Sonntag (03.04.2022, 12 Uhr) persönlich übergeben werden. Als Preisrichter fungierte Hans Gruber.

Beispielaufgaben

Pierre Tritten
StrateGems 2010

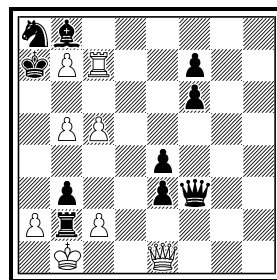


h#2 2.1;1.1 (5+5)

Immunschach

I) 1.Tg1 c4+ 2.K:a4
Sc5#, II) 1.Ta1 Tb4+
2.K:a6 Tb6#

Theodor Tauber
Shlomo Seider
Korrektur Michael
Barth
Schweizerische
Schachzeitung 1988



#2 2.1;1.1 (8+10)

Immunschach Rex

Inklusive

1.Ka1 (2.Da5#)
1.- Dd1 2.b:a8D#,
1.- Df1 2.b:a8L#,
1.- Dh1 2.b:a8T#,
1.- Tb1 2.b:a8S#

Bericht des Turnierleiters Michael Barth

Im vergangenen Jahr wurde von Frank Fiedler schon einmal das Thema Immunschach vorgeschlagen. Das wurde jetzt einfach wieder von mir aufgegriffen und nach Rücksprache mit einigen Schachfreunden für das Sachsentreffen-Langzeitturnier verwendet. Insgesamt 14 Aufgaben von insgesamt vier Autoren nahmen teil.

Autor (alphabetisch)	Aufgabennummern (g=Gemeinschaftsarbeit, fett = Auszeichnung)
Michael Barth	2, 10g, 11g , 13 , 14
Franz Pacht	10g, 11g
Manfred Rittirsch	3 , 4 , 5, 6, 7, 8 , 12
Michael Schreckenbach	1, 9

Die Anzahl der Einsendungen ist in Ordnung. Allerdings finde ich es schade, daß sich nur eine so geringe Anzahl an Autoren mit der Bedingung beschäftigten. Mehr will ich nun aber gar nicht dazu sagen, da ich damit den Preisrichter vorwegnahme. Lassen wir ihn jetzt zu Wort kommen.

Bericht des Preisrichters Hans Gruber

Von Turnierleiter Michael Barth erhielt ich kurz nach dem Sachsentreffen auf anonymisierten Diagrammen stattliche 14 Probleme, die alle computergeprüft korrekt waren. Jede einzelne Einsendung war respektabel und kann dazu beitragen, dass dem Immunschach die breitere Aufmerksamkeit zukommt, die es verdient. Es ist eine einfache und übersichtliche Märchenschachbedingung, die einiges Potenzial bietet. Es hat mir Freude bereitet nachzuspüren, wie die Komponisten die Besonderheiten erkundeten. Dabei gab es natürlich etliche Beiträge, die sich auf relativ einfache Konzepte verließen, aber diese mit Immunschachtricks anreicherten, aber auch einige bereits tiefergehende Probleme. Zu den einfachen Elementen des Immunschachs, an die man sich als Komponist, Löser oder Preisrichter rasch gewöhnt, gehören zwei Effekte, die vor allem im Hilfsmatt zu sehen sind: a) Schwarz sichert eine weiße Mattfigur dadurch ab, indem er ihr Wiedergeburtfeld betritt und sie immunisiert. b) Bei Rex inklusive muss mit aller Energie verhindert werden, dass Schwarz das Feld e8 betritt und damit alle weißen Ambitionen konterkariert. Beiträge, die es im Wesentlichen bei diesen Elementen beließen, mussten in diesem Preisbericht – auch wenn sie gefällig sind – zurückstehen gegenüber Konkurrenten, die bereits Größeres im Sinn hatten und umsetzten.

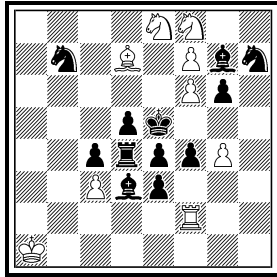
1. Preis: Nr. 14 von Michael Barth

Der klare Turniersieger – in schöner Logik spielt der wSf8 Katz und Maus mit dem schwarzen Läufer, indem er ihn immer wieder in ein Pendel schickt, um abwechselnd sTd4 und sBg6 zu immunisieren, wobei aber der jeweils andere Stein wieder angreifbar wird. Damit gelingt es, den sBf4 zu beseitigen, so dass dann der Hauptplan Tf5+ spielbar wird, der den immunisierten Bauern von g6 weglockt. Eine einprägsame, attraktive Nutzung der Bedingung.

1.S:g6#? geht nicht, weil sBg6 immun ist. 1.Tf5+? g:f5 (legt g6 frei) 2.Sg6# geht noch nicht, weil sBf4 dem weißen Turm im Weg steht. 1.Sc6! (2.c:d4#) Lh8 (macht den sTd4 immun, hebt aber die Immunität von sBg6 auf) 2.f8=S (3.S:g6#) (2.S:f4? geht nicht, weil sBf4 immun ist) S:f8 (2.- Lg7? 3.c:d4#) 3.S:f8 (4.S:g6#) (3.S:f4 ist zu langsam) Lg7 (macht den sBg6 wieder immun,

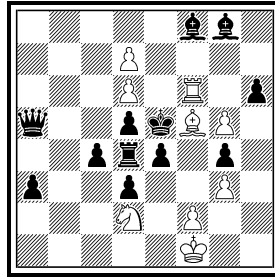
hebt aber die Immunität von $sTd4$ wieder auf) 4. $Se6$ (5. $c:d4\#$) Lh8 5. $S:f4!$ (f7 ist frei, $sBf4$ ist nicht mehr immun) (6. $S:g6\#$) Lg7 6. $Se6$ (7. $c:d4\#$) Lh8 7. $Sf8$ (8. $S:g6\#$) Lg7 und jetzt geht 8. $Tf5+ g:f5$, was 9. $Sg6\#$ ermöglicht.

Michael Barth
1. Preis



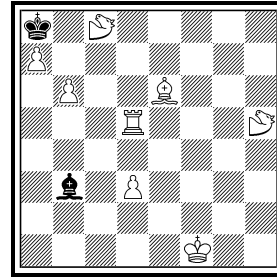
#9 (9+12)
Immunschach

Michael Barth
1. ehrende Erwähnung



#6 (9+12)
Immunschach

Franz Pachl
Michael Barth
2. ehrende Erwähnung



#2v (8+2)
Immunschach
♘ = Kamelhüpfer

1. ehrende Erwähnung: Nr. 13 von Michael Barth

Auch hier dient ein auf Immunität – nämlich der des weißen Läufers – bauendes Pendel dazu, in logischer Struktur einen schwarzen Bauern zu beseitigen, damit der Hauptplan $f4+$ spielbar wird und der weiße Bauer nur von einem – und zwar dem letzten – schwarzen Bauern en passant geschlagen werden kann. Konstruktive Anklänge an den Preisträger sind unübersehbar, hier wirkt das Geschehen aber nicht zuletzt wegen der gewaltigen schwarzen Drohungen, die einzügige weiße Mattdrohungen erfordern, statischer. Die Immunschach-Botschaft des weißen Läufers ("Seht her, ich decke mich selbst!") macht auch dieses Problem zu einem Werbestück.

1. $f4+?$ e: $f3$ e.p./g: $f3$ e.p. 2. $S:f3+ g:f3/e:f3!$ — 1. $Le6!$ (2. $Tf5\#$) Lh7 2. $L:g4$ (3. $Te6\#$) Lg8 (2.– Lf5? 3. $L:f5$ 4. $Te6\#$) 3. $Le6$ (4. $Tf5\#$) Lh7 4. $Lf5$ (5. $Te6\#$) Lg8 und jetzt geht 5. $f4+ e:f3$ e.p. 6. $S:f3\#$.

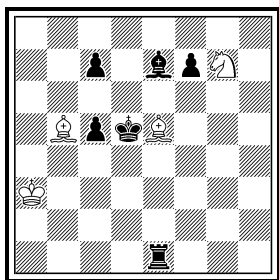
2. ehrende Erwähnung: Nr. 10 von Franz Pachl & Michael Barth

Das Djurašević-Thema gehört zu meinen Lieblingsthemen, weil die zyklische Verschiebung von Erstzug, Drohung und Variantenmatt (auf dieselbe Verteidigung) besonders paradox ist. Hier sehen wir eine verblüffende Patentfassung, bei der ich hin und her schwankte, ob dies nun "ganz toll" oder aber "total schematisch" ist. Ich landete beim Kompromiss: "Auf jeden Fall ein Fund!" Der Immunschach-Effekt konzentriert sich auf den Kampf der Läufer um das Feld d5 in der Verführung (es ist bedauerlich, dass die Verführung attraktiver ist als die Lösung). Gefällig ist, wie sich $wKhh5$ und $wLe6$ in der Kontrolle über das Feld b7 koordinieren. Ich bevorzuge es, statt des vom Autor (wohl wegen der Prüfbarkeit mit Popeye) verwendeten Kamelreiterhüpfers den "ökonomischen" Kamelhüpfer zu verwenden (C+, Winchloe); beide Figuren sind auf dem 8×8 -Brett wirkungsgleich.

1.Td8? (2.Ld5#) Ld5 2.KHe2#, aber 1.- La4! — 1.KHe2! (2.Td8#) L:d5
2.L:d5#.

Manfred Rittirsch

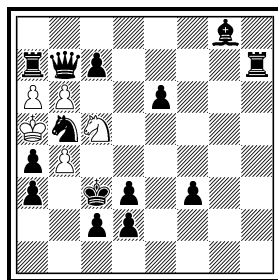
1. Lob



h#2 2.1;1.1 (4+6)
Immunschach
Rex inklusive

Manfred Rittirsch

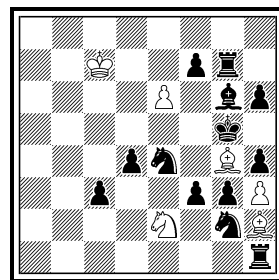
2. Lob



h#3 (5+14)
2.1;1.1;1.1
Immunschach
Rex inklusive

Manfred Rittirsch

3. Lob



h#2 2.1;1.1 (6+13)
Immunschach

1. Lob: Nr. 3 von Manfred Rittirsch

Neben der einfachen Taktik der Immunisierung der Mattfigur durch Wiedergeburtfeldbesetzung ist hier ein schönes paradoxes Immunschach-Rex inklusive-Element zu sehen, das eigenartigerweise nur diese Einsendung verwendete: Weiß besetzt das Feld e8 schlagfrei, nur um den schwarzen König zu immunisieren, den er doch eigentlich mattsetzen möchte. Dadurch gelangt der König unbeschadet auf sein Zielfeld, und Weiß kann unvermittelt eine Märchenschachbatterie abfeuern. Dies macht er reziprok mit Läufer und Springer. Eine gelungene Umsetzung, die in Mustermatts endet.

I) 1.Tc1 Le8 2.Ke6 Lc6#, II) 1.Tf1 Se8 2.Kc4 Sf6#.

2. Lob: Nr. 8 von Manfred Rittirsch

Die Aktivitäten jeweils zweier schwarzer Steine müssen strategisch koordiniert werden. Der eine strebt zweizügig nach e1, um den weißen König zu immunisieren (es kommt zu Matts durch Königskontakt), der andere gibt das Wiedergeburtfeld eines schwarzen Steines frei, den der weiße König auf seinem Weg zum Matt schlagen muss. Bei dieser Freigabe muss Schwarz einen Fehlversuch vermeiden, der durch den Blick nach e8 den eigenen König schützen würde.

I) 1.Th1 S:d3 2.Lh7 (2.Lf7?) K:b5 3.Te1 Kc4#, II) 1.De4 S:e6 2.Tb7 (2.Ta8?) K:a4 3.De1 Kb3#.

3. Lob: Nr. 7 von Manfred Rittirsch

Schwarz muss das Wiedergeburtfeld g7 räumen, damit Weiß auf g3 schlagen kann; welcher Stein dort schlägt, wird dadurch bestimmt, welchen eigenen Stein Schwarz im Erstzug als Kollateralschaden immunisiert (der jeweils andere wird im Mattzug geschlagen). In dem freien zweiten Zug immunisiert Schwarz den künftigen weißen Mattstein. Trotz der gedrängten Stellung kommt es dann zu Mustermatts.

I) 1.Th7 S:g3 2.Tb1 S:e4#, II) 1.Tg8 L:g3 2.Tc1 L:h4#.

8 Sachsentreffen 2023

Olaf Jenkner erklärte sich bereit, das Sachsentreffen im folgenden Jahr im Raum Chemnitz zu organisieren. Wir freuen uns darauf. Die üblichen Verdächtigen haben sicher mit der Verkündung des Veranstaltungsortes ein schönes Thema für das Langzeitkompositionsturnier in petto.